

GRUNDSCHULE LABOE



Schulprogramm 2008

Vorwort

Im Mai 2002 verabschiedete die Schulkonferenz der Grundschule Laboe ihr erstes Schulprogramm. Darin formulierte sie die Bildungsziele für die nächsten Jahre. Die Evaluation des Schulprogramms aus dem Jahr 2002 hätte früher durchgeführt werden sollen. Gründe für die verspätete Überarbeitung sind die 2003 zunächst nur kommissarisch besetzte Schulleitung, der Schulneubau von 2003 bis 2005 und die damit verbundene Einführung der Offenen Ganztagschule.

Zu Beginn des Jahres 2007 begann die Arbeitsgruppe Schulprogramm ihre Arbeit. Die Eltern- und Lehrervertreter sammelten auf der Grundlage des bestehenden Schulprogramms Anregungen und führten diese in einer Arbeitsgrundlage zusammen. Diese wurde schließlich dem Schulelternbeirat und der Lehrerkonferenz zur Beratung vorgelegt.

Mit diesem Schulprogramm legen wir den Grundstein für eine kontinuierliche und vor allem verbindliche Weiterentwicklung des Unterrichts sowie des gemeinsamen Lebens und Lernen in der Schule – basierend auf einem breiten Konsens in Eltern- und Lehrerschaft. Im Vordergrund steht dabei die individuelle Förderung und Forderung des einzelnen, der Grundschule Laboe anvertrauten Kindes.

Die in den entsprechenden Abschnitten formulierten Bildungs- und Erziehungsziele sind bewusst mit konkreten Vorhaben und Maßnahmen, Zeitangaben sowie Zuständigkeiten gekoppelt. Damit wird dieses Schulprogramm zu einem verbindlichen Fahrplan für die nächsten Schuljahre. Darüber hinaus werden der jährlich zu haltende Rechenschaftsbericht der Schulleitung und die erneute Evaluation erheblich einfacher und vor allem transparent.

Die Schulkonferenz der Grundschule Laboe hat dieses Schulprogramm am 10. Januar 2008 beschlossen.

Roland Reimer, Schulleiter

1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis	3
2. Die Grundschule Laboe	4
3. Evaluation des Schulprogramms von 2002	5
4. Individuelle Förderung	7
5. Gestaltung des Unterrichts	10
6. Gemeinsames Leben und Lernen, Gewaltprävention	11
7. Zusammenarbeit Eltern – Lehrer, Öffentlichkeitsarbeit	12
8. Gesundheitserziehung, Erziehung zur nachhaltigen Entwicklung	15
9. Perspektiven	18
10. Anhang	19
10.1. Regeln des Zusammen-Arbeitens	19
10.2. Unterschriften der Schulkonferenzmitglieder	20

2. Die Grundschule Laboe

Mit ihren insgesamt 222 Schülerinnen und Schülern¹ gehört die Grundschule Laboe zu den größeren Grundschulen im Kreis Plön. In zurzeit 9 Klassen² werden die Kinder der Gemeinde Ostseebad Laboe, aber teilweise auch der Gemeinden Brodersdorf, Lutterbek, Wendtorf und Stein, von 14 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Der Tagesablauf wird durch die verlässliche Unterrichtszeit von 8 bis 12 Uhr für die ersten und zweiten Klassen sowie 8 bis 13 Uhr für die dritten und vierten Klassen bestimmt. Die räumliche und sächliche Ausstattung der Schule ist nicht zuletzt durch den Schulneubau 2005 hervorragend. Schulträger ist die Gemeinde Ostseebad Laboe.

In der Offenen Ganztagschule besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, am Mittagessen, der Hausaufgabenbetreuung oder unterrichtsergänzenden Angeboten teilzunehmen. Das Betreuungsangebot wird montags bis donnerstags bis 16 Uhr und freitags bis 14 Uhr vorgehalten.

Die Eltern engagieren sich stark im Frühstücksdienst und bei den Elternlotsen. Darüber hinaus werden vielfach Projekte in den Lerngruppen am Vor- und Nachmittag durch Eltern organisiert oder unterstützt.

Ein durch Spenden und Mitgliedsbeiträge von Eltern, Lehrern und Laboer Bürgern getragener Förderkreis finanziert Vorhaben außerhalb des Haushaltes und unterstützt bedürftige Eltern bei Klassenfahrten oder anderen schulischen Veranstaltungen.

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird sich die Schülerzahl der Grundschüler in Laboe in den kommenden vier Jahren vermutlich um 30 Prozent verringern.³

¹ Stand Januar 2008

² Die Klassenstufen eins bis drei sind zweizügig, die Klassenstufe vier ist dreizügig.

³ Nicht berücksichtigt sind Veränderungen beim Einschulungsverhalten schulpflichtiger Kinder aus den Umlandgemeinden aufgrund der nicht mehr vorhandenen Einzugsbereiche.

3. Evaluation des Schulprogramms von 2002

Im Schulprogramm aus dem Mai 2002 wurde eine Reihe von Arbeitsschwerpunkten formuliert, auf die sich die pädagogische und organisatorische Arbeit konzentrieren sollte. Im Folgenden wird auf diese Arbeitsschwerpunkte und deren Umsetzung in den vergangenen Schuljahren eingegangen.

▪ **Schulgebäude**

Leitsatz 2002: „Wir wollen ein modernes, leistungsfähiges Bildungszentrum schaffen, um einen Unterricht verwirklichen zu können, der den Vorstellungen und Anforderungen einer zeitgemäßen Grundschule gerecht wird.“

Mit der Fertigstellung des Schulneubaus im Oktober 2005 wurden für die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule Laboe die Voraussetzungen erfüllt, die im Schulprogramm gefordert wurden. Neben der Schaffung neuer Unterrichts-, Gruppen- und Verwaltungsräume wurde auch der Grundstein für die Einführung der Offenen Ganztagschule gelegt. Erst die räumlichen Erweiterungen durch den Medienraum, die Schülerbücherei, die Aula und insbesondere die Cafeteria ergänzten das Raumangebot zu einem leistungsfähigen Bildungszentrum. Die seit 1986 bestehende Sporthalle und zwei zu Kunst- und Werkraum umgestaltete Klassenräume im Altbau runden diesen Eindruck ab.

Die bereits 2002 befürchteten Beeinträchtigungen durch den Schulneubau (Abriss Haus III, Wegfall alter Schulhof, kein Schulparkplatz) traten zwar ein, wurden aber von allen Beteiligten als notwendig akzeptiert.

▪ **Förderung der Grundfertigkeiten**

Leitsatz 2002: „Unsere Schule vermittelt umfangreiche Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen und ermöglicht es so den Kindern, sichere Grundfertigkeiten zu erwerben. Jedes Kind kann dann gut vorbereitet auf eine der weiterführenden Schulen wechseln.“ Nach wie vor liegt der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit neben der Sozialerziehung bei der Vermittlung der Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen. Wir orientieren uns an den Bildungsstandards und haben auch durch die Formulierung der fachspezifischen Kompetenzen in den Entwicklungsberichten und Tabellenzeugnissen klare Erziehungsziele formuliert. Die Fachkonferenzen stellen den Mittelpunkt der fächerbezogenen Arbeit dar.

Die Angebote spezieller Fördermaßnahmen für Kinder schwächerer oder besonders guter Begabung konnten aufgrund der geringen Zuweisung an Planstellen nur ansatzweise vorgehalten werden.⁴ Umsetzung fand dies im Wesentlichen nur in den unteren Klassenstufen durch doppelt besetzten Unterricht sowie in allen Klassenstufen durch quantitative sowie qualitative Differenzierung.

▪ **Ausbau des musischen Bereiches**

Leitsatz 2002: „Wir wollen die musische Erziehung durch die Arbeit in den Fächern Musik, Kunst und Religion fördern.“

Die Umsetzung des im Schulprogramm 2002 formulierten Leitsatzes war insbesondere während der Neubauphase sehr schwierig. Durch die beengten Raumverhältnisse stand weder ein Kunst- noch ein Musikraum zur Verfügung. Darüber hinaus arbeitete keine ausgebildete Musiklehrkraft an der Schule.

Mittlerweile gibt es neben dem Musikraum – ausgestattet mit vielfältigen Musikinstrumenten – einen Werk- und einen Kunstraum mit entsprechender Möblierung. Durch vielfältige Veranstaltungen haben sich nicht nur die Fachleiterinnen der Fächer Kunst, Musik

⁴ Bei der Planstellenzuweisung für das Schuljahr 2007 / 2008 hatte die Grundschule Laboe beim Verhältnis Lehrerstunden pro Schüler den zweitschlechtesten Wert im Kreis Plön.

und Religion weiter in diese Themenbereiche eingearbeitet. Bei der Stundenplangestaltung aufgrund der hohen Personalfuktuation⁵ entstehende Engpässe in den Unterrichtsfächern Musik und Kunst sind nur dank der hohen Flexibilität der Lehrkräfte zu überwinden.

Ergänzen konnten wir das musische Angebot an der Grundschule Laboe durch die Offene Ganztagschule. Im Bereich der unterrichtsergänzenden Angebote werden vielfältige Kurse in den Bereichen Kunst und Musik vorgehalten.

▪ **Gewaltprävention**

Leitsatz 2002: „Wir wollen für unsere Kinder ein Lernen in gewaltfreier Umgebung.“ Eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Eltern und Lehrern – sichtete unterschiedlichste Gewaltpräventionskonzepte, stellte Kontakt zu anderen Schulen mit bestehenden Konzepten her und empfahl schließlich das 4-Säulen-Modell⁶ unter Einbindung des gesamten Kollegiums und der Eltern unter der Leitung eines Moderators des IQSH. Im Dezember 2007 fand die letzte Fortbildung der ersten Reihe statt. Ab Januar 2008 gelten an der Grundschule Laboe die neuen Regeln des Zusammen-Arbeitens.

⁵ Zurzeit sind zwei Kolleginnen mit dem Neigungsfach Musik in der Elternzeit; eine von ihnen ist die Fachleiterin Religion. Im Mai 2008 geht die stellvertretende Fachleiterin Religion, ebenfalls mit Neigungsfach Musik, in die Elternzeit.

⁶ Siehe unter 6.

4. Individuelle Förderung

Im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns steht der einzelne Schüler mit seinen individuellen Stärken und Schwächen. Wir wollen jedes Kind seinen Begabungen entsprechend fördern und es bei eventuell vorhandenen Lernschwierigkeiten stützen.

Zu den Kindertagesstätten in Laboe halten wir intensiven Kontakt, so dass wir im Gespräch mit den Erzieherinnen den Übergang vom Kindergarten zur Schule fließend gestalten können. Darüber hinaus sind wir bereits vor der Einschulung detailliert über Defizite einzelner Schüler informiert. So kann die nötige Förderung nahtlos mit dem ersten Schultag fortgesetzt werden.

An den Elternabenden in den Kindergärten, die die Eltern auf den Schulbeginn vorbereiten, nimmt die Schulleitung teil, um frühzeitig über die Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung zu informieren. Das Einschulungsgespräch, an dem das Kind teilnimmt, schließt in der Regel das Einschulungsverfahren ab.

Vorhaben und Maßnahmen Zusammenarbeit Kindertagesstätten

Sitzungen des Arbeitskreises Kindertagesstätten	Monatlich	Mitglieder Arbeitskreis KiTa
Regelmäßiger Besuch der „Großen“ in der Schule, Sport in der Sporthalle	Wöchentlich	Erzieherinnen, Mitglieder Arbeitskreis KiTa
Teilnahme der „Großen“ am Unterricht der ersten Klassen	Frühjahr	Erzieherinnen, Mitglieder Arbeitskreis KiTa, Klassenlehrerinnen 1. Klassen
Teilnahme der Schulleitung am Elternabend für die Eltern der „Großen“ im Kindergarten	Vor Schulanmeldung (November)	Schulleitung
Schulspiel mit Kindern, die vom Kindergarten als auffällig gemeldet wurden (in den Kindergärten)	Vor Schulanmeldung (November)	Schulleitung
Einschulungsgespräche mit Kind	Zur Schulanmeldung (November)	Schulleitung

Mit Beginn des Schulbesuchs 2008 / 2009 werden die Kinder nicht mehr in Klassen sondern in Jahrganggruppen eingeschult, die bei Bedarf mit Schülerinnen und Schülern des zweiten Jahrgangs zwecks jahrgangsübergreifenden Lernens gemischt werden können. Der Unterricht wird dann in Kerngruppen stattfinden, die zum Teil eine altersheterogene Struktur haben sollen.

Im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten haben die in der Offenen Eingangsphase eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer die größtmögliche Freiheit, um sich dem Lernrhythmus

der Kinder anzupassen. Die Gestaltung des Tagesablaufes soll weniger von Lehrerwechsel und Pausengang als vielmehr von pädagogisch sinnvollen Unterrichtsblöcken bestimmt werden.

Die genaue Ausgestaltung dieser Offenen Eingangsstufe wird das Arbeitsergebnis einer gegründeten Arbeitsgruppe aus Lehrern und Eltern sein. Das Konzept der Grundschule Laboe zur Einführung des jahrgangsübergreifenden Unterrichts wird vor den Sommerferien formuliert und von der Schulkonferenz beschlossen sein. Das Schulprogramm wird dann um dieses ergänzt.

Vorhaben und Maßnahmen Offene Eingangsphase

Jahrgangsübergreifendes Lernen	Ab Schuljahr 2008 / 2009	Schulleitung, Fachkollegen des ersten Jahrgangs
Doppelbelegung zur Unterstützung differenzierender Maßnahmen	Laufend	Schulleitung
Diagnostische Bilderliste (DBL) Jahrgangsstufe 1	Februar / März und Ende Schuljahr	Fachkollegium Deutsch
Diagnostische Bilderliste (DBL) Jahrgangsstufe 2	Oktober	Fachkollegium Deutsch
Diagnostische Tests WLLP und DRT Jahrgangsstufe 2	Mai / Juni	Fachkollegium Deutsch
Unterrichtsbesuche der Lehrkraft aus der Förderschule Schönkirchen	Bei Bedarf	Schulleitung, Klassen- und Fachlehrer, Frau Schadowski
Gegenseitige Unterrichtsbesuche	Laufend	Lehrkräfte
Gestaltung des Obergeschosses des Schulgebäudes als „Lernzentrum Eingangsphase“	Schulbeginn 2008 / 2009	Schulleitung, Lehrkräfte

Die Entwicklung sowohl der fachspezifischen als auch der sozialen Kompetenzen erfordert auch in den Klassenstufen drei und vier einen dem Leistungsvermögen und Lernstand des einzelnen Kindes angepassten Unterricht. Die Methodenvielfalt mit der Ansprache der verschiedenen Sinne des Kindes spielt dabei eine besondere Rolle.

Darüber hinaus wollen wir durch die verstärkte Nutzung offener Unterrichtsformen und differenzierender Maßnahmen den Unterricht so gestalten, dass alle Kinder den Unterrichtsinhalt in einem ihnen angemessenen Tempo erlernen können. Punktuell vorhandene Lerndefizite erkennen wir frühzeitig durch die Anwendung diagnostischer Verfahren. Organisatorische Maßnahmen der Schulleitung unterstützen die Lehrkräfte bei diesen Aufgaben.

Um den Übergang in die fünfte Klassenstufe möglichst fließend zu gestalten, halten wir Kontakt zu den weiterführenden Schulen, auf die unsere Schülerinnen und Schüler wechseln.

Vorhaben und Maßnahmen Klassenstufen drei und vier

Doppelbelegung zur Unterstützung differenzierender Maßnahmen	Laufend	Schulleitung
Offene Unterrichtsformen	Laufend	Lehrkräfte
Qualitative und Quantitative Differenzierung	Laufend	Lehrkräfte
Diagnostische Tests WLLP und DRT Klassenstufe 3	Mai / Juni	Fachkollegium Deutsch
Parallelarbeiten in den Klassenstufen 3 und 4	Ende erstes Schulhalbjahr	Fachkollegen Deutsch und Mathematik
Legasthenieüberprüfung Klassenstufe 4	Ende November / Anfang Dezember	Deutsch-Kollegen Klassenstufe 4
Vergleichsarbeiten Klassenstufe 3	Frühjahr	Fachkollegen Deutsch und Mathematik
Förderkurse für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler ⁷	Laufend	Schulleitung, Lehrkräfte
Stützkurse für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler	Laufend	Schulleitung, Lehrkräfte
Vorhalten und Nutzen differenzierender Arbeitsmaterialien	Laufend	Fachleiter, Lehrkräfte

⁷ Die hier verwendete Terminologie bezieht sich auf die klassische Unterscheidung: Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler, Stützen leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler

5. Gestaltung des Unterrichts

Aufgabe unseres Unterrichts ist die Vermittlung von Grundlagen der Bildung und des Lernens von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dass die unterschiedliche Lernentwicklung des einzelnen Kindes dabei die Grundlage für eine individuelle Förderung sein soll, wurde unter 4. bereits deutlich.

Neben der Sicherung der Grundfertigkeiten legen wir besonderen Wert auf die Erziehung zur Selbstständigkeit, Disziplin, Ausdauer und Leistungsbereitschaft. Gemeinsam mit den Eltern streben wir dabei eine allgemeine, nachhaltige Wertevermittlung an.

Um die ganze Bandbreite der Möglichkeiten, Unterricht effektiv und interessant zu gestalten, zu nutzen, bilden wir uns weiterhin regelmäßig fort. Darüber hinaus verlassen wir regelmäßig gemeinsam mit den Kindern das Schulgelände, um unsere Umwelt in das Lernen einzubeziehen. Wir knüpfen Kontakte zu externen Institutionen und nutzen diese für unseren Unterricht. Die Teilnahme an internen und externen Veranstaltungen gestaltet den Schulalltag abwechslungsreich und fördert den Zusammenhalt der Gruppe.

Die außerunterrichtlichen Angebote der Offenen Ganztagschule ergänzen das Bildungsangebot der Grundschule Laboe vielfältig. Sie sind ein weiterer Baustein für eine an den Interessen der Kinder ausgerichteten Schule.

Vorhaben und Maßnahmen Gestaltung des Unterrichts

Gezielte Lehrerfortbildung	Laufend	Schulleitung, Lehrkräfte
Lernen am anderen Ort	Laufend	Lehrkräfte
Autorenlesungen	Im Rahmen des „Literarischen Herbstes“	Fachkollegium Deutsch
Lesewoche	Im Rahmen des „Literarischen Herbstes“	Fachkollegium Deutsch
Vorlesewettbewerb Klassenstufen 2 bis 4	Im Rahmen des „Literarischen Herbstes“	Fachkollegium Deutsch
Teilnahme an internen und externen Sportveranstaltungen und -wettkämpfen	Laufend	Sportlehrer
Nutzung der Schülerbücherei	Regelmäßig	Lehrkräfte, Mitarbeiter OGTS
Einrichtung eines Flöten- und / oder Schulorchesters	Zum Schuljahresbeginn	Schulleitung
Außerunterrichtliche Arbeitsgemeinschaften (Theater, Computer, Chor)	Zum Schuljahresbeginn	Schulleitung
Außerunterrichtliche Angebote der Offenen Ganztagschule	Zum Schulhalbjahresbeginn	Schulleitung

6. Gemeinsames Leben und Lernen, Gewaltprävention

Wir wollen, dass die Schule ein Ort des gemeinsamen Lebens und Lernens ist; ein Ort, an dem sich alle Beteiligten – Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern – gleichermaßen wohl fühlen und gern aufhalten. Dazu schaffen wir eine gewaltfreie Atmosphäre mit regelmäßig wiederkehrenden gemeinsamen Vorhaben zur Stärkung des Gruppengedankens.

Lehrer und Eltern akzeptieren ihre Vorbildfunktion für die Kinder und verhalten sich entsprechend. Alle begrüßen und verabschieden sich, sagen „Bitte“ und „Danke“ und entschuldigen sich bei Fehlverhalten.⁸

Vorhaben und Maßnahmen gemeinsames Leben und Lernen

Wertevermittlung – auch durch Vorbildfunktion	Täglich	Lehrkräfte, Eltern
Kindgerechte Gestaltung der Räumlichkeiten	Laufend	Lehrkräfte, Schulleitung
Einschulungsfeier mit Theateraufführung der vierten Klassen	Schuljahresbeginn	Schulleitung, Klassenlehrer der 4. Klassen, Leiter der neuen Lerngruppen
Wandertage, Ausflüge	Bei Bedarf	Klassenlehrer, Fachlehrer
Klassenfahrten	Dritte oder vierte Klassenstufe	Klassenlehrer
Schulsausflug	Jährlich alternierend mit Projektwoche	Lehrkräfte, Eltern
Projektwoche	Jährlich alternierend mit Schulausflug	Lehrkräfte, Eltern
HSU -Tag	Mai / Juni / Juli	HSU - Lehrer, Eltern
Besuch eines Weihnachtsmärchens	Ende November / Dezember	Schulleitung, Lehrkräfte
Weihnachtssingen	4 Termine vor Weihnachten	Lehrkräfte
Weihnachtsfeier	Dezember	Lehrkräfte
Abschlussfeier der vierten Klassen mit Theateraufführung der dritten Klassen, Zeugnisausgabe und Schülerehrung	Ende des Schuljahres	Schulleitung, Klassenlehrer der 4. Klassen, Klassenlehrer der 3. Klassen

⁸ Siehe auch „nachhaltige Wertevermittlung“ unter 5.

In der Vergangenheit gab es immer wieder Störungen des Unterrichts und Vorfälle körperlicher und verbaler Gewalt. Um das Zusammen-Leben und Zusammen-Arbeiten für alle am Gelingen von Schule Beteiligten so angenehm und effektiv wie möglich zu gestalten, haben wir uns auf ein Präventionsmodell geeinigt, das auf vier Säulen steht:

- Säule 1: Die Regeln des Zusammen-Arbeitens
- Säule 2: Regeln des Zusammen-Lebens
- Säule 3: Streitschlichter
- Säule 4: Täter-Opfer-Ausgleich

Mit der Einführung der Regeln des Zusammen-Arbeitens⁹ ab Januar 2008 testen wir die Auswirkungen auf unseren Unterricht. Bei erfolgreicher Durchführung haben wir uns bereits auf einen Fahrplan zur Erarbeitung und Einführung der weiteren Regeln geeinigt.

Vorhaben und Maßnahmen Gewaltprävention

Einführung der Regeln des Zusammen-Arbeitens (1. Säule)	Januar 2008	Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern
Fortbildung zur Erarbeitung der Regeln des Zusammen-Lebens (2. Säule)	1. Schulhalbjahr 2008/2009	Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern
Einführung der Regeln des Zusammen-Lebens	Januar 2009	Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern
Streitschlichterausbildung (3. Säule)	Schuljahr 2009 / 2010	Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern

⁹ Die Formulierung der Regeln ist im Anhang ersichtlich.

7. Zusammenarbeit Eltern – Lehrer, Öffentlichkeitsarbeit

Eltern und Lehrkräfte haben ein gemeinsames Ziel: Die bestmögliche Bildung und Erziehung für jedes einzelne Kind. Dabei ist es wichtig, dass Schule und Elternhaus an einem Strang ziehen und sich über pädagogische Maßnahmen austauschen. Wir nutzen dazu die Elternabende und persönliche Elterngespräche – ob Anlass gebunden oder Anlass ungebunden. Gespräche finden in freundlicher Atmosphäre statt, Kritik wird in sachlicher Form vorgetragen. Auftretende Probleme besprechen wir im direkten Dialog. Der Schulelternbeiratsvorsitzende und der Schulleiter werden nur in Ausnahmefällen als Schlichter angesprochen.

Entschuldigungen und kurze Mitteilungen schreiben wir in das Jahreshaft, damit auch diese Informationen verlässlich beim Gesprächspartner landen. Um den Empfang zu bestätigen, zeichnen wir Mitteilungen ab.

Die Klassen- und Schulkonferenzen haben nicht nur den Charakter verwaltungsrechtlicher Sitzungen, sondern werden auch zum Informationsaustausch und zur pädagogischen Diskussion genutzt.

Vorhaben und Maßnahmen Zusammenarbeit Eltern - Lehrer

Elternabende	Spätestens 6 Wochen nach Schuljahresbeginn und bei Bedarf	Klassenelternbeiratsvorsitzende, Klassenlehrer, Fachlehrer
Schulelternbeiratssitzungen	Mindestens einmal im Schulhalbjahr	Schulelternbeirat
Elterngespräche	Bei Bedarf, mindestens zwei Gespräche je Schüler im Schuljahr	Klassenlehrer, Fachlehrer
Regelmäßige Einträge in das Jahreshaft	Laufend	Eltern, Lehrkräfte
Klassenkonferenzen	Zum Ende der Schulhalbjahre und bei Bedarf	Klassenlehrer, Schulleitung
Schulkonferenzen	Mindestens einmal im Schulhalbjahr	Leiterin der Schulkonferenz, Schulleitung, Schulelternbeirat

Mit Hilfe geeigneter Medien informieren wir die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sowie die Öffentlichkeit regelmäßig über das Leben und Lernen in der Schule. Aktuellste und gleichzeitig vollständigste Quelle ist die Internetpräsenz der Grundschule Laboe. Die Terminliste, die Übersicht der aktuellen Aktionen oder Schülerarbeiten werden tagaktuell überarbeitet.

Des Weiteren nutzen wir das Monatsblatt der Gemeinde Ostseebad Laboe für die Veröffentlichung schulischer Berichte. Umfassend dargestellt wird das Schulleben am Ende des Schuljahres durch das Jahrbuch.

Schulinterne Informationen werden den Eltern durch Elternbriefe der Klassenlehrerinnen oder der Schulleitung mitgeteilt.

Vorhaben und Maßnahmen Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßige Aktualisierung der Internetpräsentation	Laufend	Schulleitung, Sekretariat
Elternbriefe	Zu Schuljahresbeginn und bei gegebenen Anlässen	Schulleitung
Veröffentlichung von Beiträgen in „Laboe Aktuell“	Monatlich	Schulleitung, Lehrkräfte, Sekretariat
Veröffentlichung des Jahrbuches der Grundschule Laboe	Am Ende des Schuljahres	Schulleitung, Lehrkräfte, Sekretariat

8. Gesundheitserziehung, Erziehung zur nachhaltigen Entwicklung

Die Bedeutungen eines gesunden Körpers und einer gesunden Umwelt ist unumstritten. Wir unterstützen die Kinder durch eine ganzheitliche Erziehung und legen dabei Wert auf alle Aspekte der Gesundheitserziehung.

Durch das Angebot einer Frühstückspause, in der den Kindern ein gesundes Schulfrühstück¹⁰ angeboten wird, und einer warmen Mittagsmahlzeit wollen wir für eine regelmäßige Ernährung unserer Schülerinnen und Schüler sorgen – auch wenn sie an den Angeboten der Offenen Ganztagschule teilnehmen. Durch Gewichtskontrollen versuchen wir, die Eltern übergewichtiger Kinder für dieses Thema zu sensibilisieren.

Einer zu starken Belastung des Bewegungsapparates der Kinder begegnen wir mit der Gewichtsmessung von Schulsachen und Schulranzen. Die Kinder sollen nur die Bücher und Hefte mit zur Schule und wieder mit nach Hause nehmen, die sie auch brauchen. Für die gesunde Entwicklung des Bewegungsapparates sorgen wir weiter mit der regelmäßigen Größenanpassung des Schulmobiliars an die Körpergröße der Kinder.

Vorhaben und Maßnahmen Gesundheitserziehung

Rauchfreie Schule ¹¹	Immer	Lehrkräfte, Eltern
Schulfrühstück	Täglich	Schulleitung, Leiterin des Frühstücks- dienstes
Warme Mittagsmahlzeit	Täglich	Pächter der Cafeteria
Gewichtskontrolle bei Schülerinnen und Schülern	Zum Beginn des Schuljahres	Schulleitung, Klassenlehrer
Gewichtskontrolle der Schulsachen / Schulranzen	Einmal pro Schulhalbjahr	Klassenlehrer
Einstellung von Tisch- und Stuhlhöhe	Laufend, mindestens einmal zu Beginn der Schulhalbjahre	Klassenlehrer

Der Körper des wachsenden Menschen benötigt vielfältige Bewegungserfahrungen, um sich angemessen entwickeln zu können. Mit drei Stunden Sportunterricht in den Klassenstufen eins, drei und vier leisten wir einen Basisbeitrag zu diesem elementaren Feld. Kraft-, Ausdauer- und Motoriktraining bieten vielfältige Anreize für die Entwicklung von Kraft und Ausdauer. Das Angebot des Schwimmens erhalten wir aufrecht und versuchen, dies in den Unterricht der Klassenstufe zwei zu integrieren.

¹⁰ Im Rahmen des Schulfrühstücks werden den Kindern neben Brötchen auch Frischmilch, Mineralwasser, Obst und Gemüse angeboten. Während Brötchen und Getränke zum Selbstkostenpreis ausgegeben werden, sind Obst und Gemüse kostenlos.

¹¹ Schon frühzeitig hat sich die Grundschule Laboe mit Unterstützung der kommunalen Selbstverwaltung zur Rauchfreien Schule erklärt. Auch nach Inkrafttreten entsprechender gesetzlicher Regelungen ist das Bekennen zur Rauchfreien Schule ein wichtiges Signal an Eltern, Lehrer und Gäste.

Die Zeiten zwischen den Unterrichtszeiten sind geprägt von langen Pausen, in denen die Kinder sich auf dem Schulhof frei bewegen können. Neben dem Vorhalten von Kletterwand, Rutsche, Kletterturm und Reckstangen ergänzen wir das Pausenangebot durch Geräte für kleine Bewegungsspiele.

Schulinterne und externe Sportveranstaltungen verschiedener Sportarten – mit und ohne Wettkampfcharakter – lockern den Schulalltag auf und bieten den Kindern die Möglichkeit, Stärken zu entwickeln und zu zeigen.

Die Sportangebote im Rahmen der offenen Ganztagschule ergänzen das schulische Sportangebot vielfältig. Sie bieten die Möglichkeit, Sport in der Schule auch mit Kindern anderer Klassen und Klassenstufen zu treiben.

Vorhaben und Maßnahmen Sport und Bewegungserziehung

Drei Stunden Sport wöchentlich in den Jahrgangs- / Klassenstufen eins, drei und vier – erteilt ausschließlich durch Sportlehrkräfte	Laufend	Schulleitung; Sportlehrkräfte
Schwimmunterricht in den Klassenstufen drei und vier	Laufend	Schulleitung
Bewegungspausen	Mehrmals täglich	Schulleitung, Lehrkräfte
Sportförderunterricht	Im Rahmen des Stundenplans	Schulleitung
Vielfältige motorische Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule	Beginn jeweils halbjährlich	Schulleitung, Sekretariat
Lauftag	September	Fachleiterin Sport, Sportlehrer
Abenteuerturnen	November	Fachleiterin Sport, Sportlehrer
Schulinternes Völkerballturnier / Völkerballturnier Wellingdorf	November / Dezember	Fachleiterin Sport, Sportlehrer
Bundesjugendspiele Gerättturnen	Frühjahr	Fachleiterin Sport, Sportlehrer
Sportaktionstag oder Sportfest	Juni / Juli	Fachleiterin Sport, Sportlehrer
Außerschulische Sportveranstaltungen	Bei Angebot	Sportlehrer

Auch die Erziehung zur nachhaltigen Entwicklung über die Gesundheitserziehung und die Sport- und Bewegungserziehung hinaus nehmen einen großen Stellenwert für uns ein. Die Auszeichnung zur Zukunftsschule 2007 ist Verpflichtung für uns, diesen Weg auch weiterhin intensiv zu beschreiten.

Wir wollen Müll vermeiden. Insbesondere beim Frühstück nutzen wir wenn möglich Mehrwegverpackungen und reduzieren damit das Müllvolumen. Abfälle, die sich nicht vermeiden lassen, trennen wir gewissenhaft.

Bei der Reinigung des Schulgebäudes und des Schulgeländes unterstützen sich alle gegenseitig. Die Schülerinnen und Schüler entsorgen den Müll aus ihren Klassenräumen und sammeln Abfälle auf dem Schulgelände.

Die Einrichtung eines Schulgartens steht ganz oben auf unserer Wunschliste. Sobald die politischen Voraussetzungen hierfür geschaffen sind, werden wir mit der Umsetzung beginnen.

Weitere Vorhaben und Maßnahmen nachhaltige Entwicklung

Müllvermeidung	Laufend	Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler
Mülltrennung	Laufend	Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Reinigungs- personal, Hausmeister
Reinigung des Schulgeländes	Täglich	Schülerinnen und Schüler, Klassenlehrer
Einrichten eines Schulgartens	Zum nächstmöglichen Termin ¹²	Schulleitung, Frau Telli, Frau Zangel

¹² Die zurzeit ungenutzte Fläche zwischen Haus I und Haus IV wurde dem Schulträger bereits mehrfach als Wunschfläche und gleichzeitig einzig mögliche Fläche genannt. Dieser hat die Entscheidung verschoben, bis eine Entscheidung über die Zukunft des Hauses I gefallen ist.

9. Perspektiven

Neben den allgemeinen Veränderungen in der schleswig-holsteinischen Schullandschaft werden insbesondere die Einführung der Offenen Eingangsphase und die stark sinkenden Schülerzahlen¹³ weit reichende Auswirkungen auf das Schulleben und die pädagogische Arbeit an der Grundschule Laboe haben.

Während sich die räumliche Situation entspannt, wird die Reduzierung der zugewiesenen Planstellen zu einer geringeren Fächer-Qualifikation im Kollegium führen.¹⁴ Haben wir schon jetzt das Problem, dass Unterrichtsfächer wie Musik, Religion und Kunst fachfremd erteilt werden, wird sich diese Situation mindestens auch auf den Bereich Sport ausweiten.

Die geringeren Schülerzahlen werden eine geringere Zuweisung an Mitteln für Lehr- und Lernmittel durch den Schulträger mit sich bringen. Dabei unberücksichtigt ist die aktuelle Entwicklung in der Diskussion um die Schulträgerschaft. Sollte die Grundschule Laboe in die Trägerschaft eines Schulverbandes wechseln, sind weitere Kürzungen der Zuweisungen zu befürchten.

Die fehlende Betreuung während der Sommerferien stellt in vielen Familien ein Problem dar. Daher streben wir ein Betreuungsangebot in den ersten beiden und letzten beiden Wochen der Sommerferien an. Dieser von den in Anspruch nehmenden Eltern zu finanzierender Service würde das Betreuungsangebot der Grundschule weiter ausbauen.

¹³ Während die Schülerzahlen in den letzten Jahren bei ca. 60 Schülerinnen und Schülern pro Jahrgang relativ konstant blieb, werden die kommenden Jahrgänge deutlich schwächer ausfallen (2008: 34, 2009: 30, 2010: 40). Ein Ausgleich durch Einschulung von Kindern außerhalb Laboes ist möglich, in dieser Größenordnung allerdings sehr unwahrscheinlich. Damit wird die Schülerzahl von momentan 222 auf ungefähr 160 im Schuljahr 2010/2011 sinken.

¹⁴ Zurzeit arbeiten 14 Lehrerinnen und Lehrer an der Grundschule Laboe. Bei einem Sinken der Schülerzahlen um ca. 30 Prozent würde vermutlich auch der Lehrkörper um denselben Anteil schwinden. Dies würde bedeuten, dass die Zahl der Lehrkräfte kurzfristig auf 10 sinkt.

10. Anhang

10.1 Die Regeln des Zusammen-Arbeitens an unserer Schule

1. Pünktlichkeitsregel

Mit dem Stundengong stelle ich mich zügig an und begeben mich in den Klassenraum. Wenn der Lehrer in den Raum kommt, setze ich mich still an meinen Platz

2. Hausaufgabenregel

Ich schreibe jeden Tag vollständig meine Hausaufgaben in das Aufgabenheft und erledige sie sorgfältig. Ich darf mit meinen Hausaufgaben aufhören, wenn meine Hausaufgabenzeit erreicht ist und meine Eltern dieses abzeichnen.

3. Materialregel

Ich bringe täglich meine Arbeitsmaterialien vollständig mit und achte auf einen ordentlichen Zustand.

4. Ruheregel

Nach dem Ruhesignal rede ich nur, wenn ich die Erlaubnis dazu habe.

5. Stoppregel

Bei Stopp ist Schluss! Ich respektiere das Recht auf störungsfreien Unterricht.

So gehen wir mit dem Regelbuch um

- Das Regelheft verbleibt beim Klassenbuch und wird am Schuljahresende gemeinsam mit diesem archiviert.
- Einträge in das Regelbuch erfolgen nur bei Verstoß gegen eine Regel.
- Den Eintrag nimmt der Fachlehrer mit Wochentag und Namenskürzel vor.
- Je Regel höchstens drei Einträge pro Woche.
- Am Ende der Woche Eintrag der Summen in die vorgesehenen Spalten und Übertrag in das Jahresheft der Schülerinnen und Schüler mit Unterschrift.
- Bei drei Verstößen gegen eine Regel innerhalb einer Woche erfolgt Rückmeldung an die Eltern mit Hilfe eines standardisierten Schreibens.
- Schüler dürfen alle Felder im Jahresheft ohne Eintrag selbst stempeln.
- Bei fünf Stempeln in einer Woche gibt es einen Superjoker.
- Die Belohnung erfolgt nach klasseninternen Regeln.

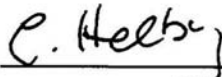
10.2 Unterschriften der Schulkonferenzmitglieder

Dieses Schulprogramm wurde am 10. Januar 2008 einstimmig von der Schulkonferenz beschlossen.

Für die Lehrerinnen und Lehrer



Cornelia Brühn



Cordula Helbig




Hauke Ketelsen



Meike Rathje



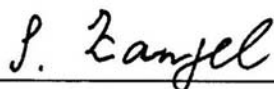
Roland Reimer



Rita Siebrands




Claudia Telli

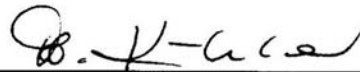


Sonja Zangel

Für die Eltern



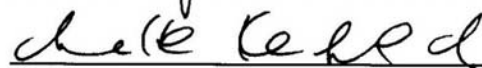
Sandra Dohring



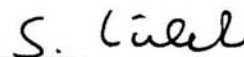
Astrid Kähler



Verena Kay



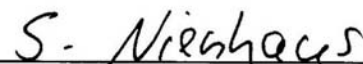
Annette Kleinfeld



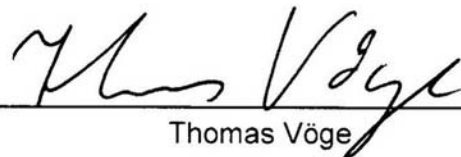
Gabriele Lübeck



Michael Mund



Silke Nienhaus



Thomas Vöge